



Sitzung	Gemeinderat	11.12.2018	öffentlich vorberatend
---------	--------------------	-------------------	------------------------

Amt/Sachgeb.: Hauptamt	Vorlagen Nr.: 2018/0108	TOP	
Verfasser: Frau Braun	AZ: 022.31; 022.32;	4	
Datum: 21.11.2018	048.611 110		
HH-Auswirkung <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	überplanmäßig <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	außerplanmäßig <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	NachtragsHH notwendig <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein

Digitalisierung

- Projektzwischenstand/Vorbereitung Maßnahmen für Strategie

BESCHLUSSVORSCHLAG:

1. Der Gemeinderat nimmt den aktuellen Projektstand zur Entwicklung der kommunalen Digitalisierungsstrategie (siehe Anlage) zur Kenntnis.
2. Der Gemeinderat nimmt die vorgeschlagenen Lebensbereiche und Maßnahmen sowie die erste Beurteilung und Priorisierung durch die Verwaltung zur Kenntnis.
3. Der Gemeinderat beschließt die vorgeschlagenen Lebensbereiche und Maßnahmen in die Digitalisierungsstrategie aufzunehmen.
4. Die Verwaltung wird beauftragt gemeinsam mit dem Projekt-Partner Gt-service GmbH die Entwicklung der Digitalisierungsstrategie fertigzustellen, eine Bewerbung für die Umsetzungsförderung (Phase 2 des Landeswettbewerbs „Digitale Zukunftskommune@bw“) vorzubereiten und die Beschlussfassung der Digitalisierungsstrategie durch den Gemeinderat im Frühjahr 2019 zu terminieren.


Johannes Züfle
Bürgermeister

Anlage(n):

A Vorgang

GR am 12.12.2017 – Vorlagen Nr. 2017/0107

GR am 11.09.2018 – Vorlagen Nr. 2018/0073

B Sach- und Rechtslage

1. Aktueller Projektzwischenstand – Rückblick:

In der Sitzung vom 12.12.2017 und 11.09.2018 wurde das Projekt zur Entwicklung einer kommunalen Digitalisierungsstrategie mit dem Titel „Am Puls der Zeit – Digitalisierung in Weilheim“ durch den Projekt-Partner Gt-service Dienstleistungsgesellschaft mbH des Gemeindetags Baden-Württemberg vorgestellt. Der Gemeinderat begrüßte einstimmig das Projekt und den vorgesehenen Projektzeitplan mit den entsprechenden Meilensteinen.

Gemeinsam mit dem Bürgermeister, den Amtsleitern sowie weiteren Projektverantwortlichen und der Gt-service GmbH wurde in einem ersten Schritt am 11. September 2018 eine umfangreiche IST-Analyse „Digitalisierungs-Check“ durchgeführt, bei der eine Vielzahl an kommunalen Aufgaben und Bereich des Lebens in der Gemeinde betrachtet wurden.

Auf Basis dieser IST-Analyse haben die Verantwortlichen der Stadtverwaltung gemeinsam mit dem Projekt-Partner Gt-service GmbH die Lebensbereiche für die Bürgerbeteiligungsphase festgelegt.

Im Rahmen einer Zukunftswerkstatt am 16. Oktober 2018 haben 45 Bürgerinnen und Bürger, Mitglieder des Gemeinderats, Vereinsvertreter sowie Akteure aus Wirtschaft, Gesellschaft und Bildung/Kultur über die Zukunft der Stadt nachgedacht und erste Vorschläge und Ideen für die kommunale Digitalisierungsstrategie gesammelt.

Die Verwaltung hat mit Unterstützung durch die Gt-service GmbH die Ideen und Vorstellungen zu den einzelnen Themen und Lebensbereichen gesichtet und vorbereitet. Nach intensiver Prüfung, welche Maßnahmen in den kommenden Jahren umgesetzt werden können und wo Nutzen für den Bürger erkennbar wird, wurden die Potenziale aus Sicht der Verwaltung sowie der Bürgerschaft eingeordnet.

Im Einzelnen wird auf die Zusammenfassung verwiesen (s. Anlage).

2. Lebensbereiche und Maßnahmen für die Digitalisierungsstrategie

Die Verwaltung schlägt, resultierend aus den genannten Maßnahmen, für die Konkretisierung der Digitalisierungsstrategie folgende Lebensbereiche und Maßnahmen vor:

Verwaltung:

- Digitale Bodenrichtwertkarte
- Plattform zur Kita-Anmeldung und Übersicht der Plätze
- Sommerferienprogramm digital abwickeln
- Digitales Bewerberportal
- Kontaktloses Bezahlen bis 25 EUR
- Digitale Bürgerservices
- Ratsinformationssystem

Bildung:

- Digitale Ausstattung der Schulen, Medienentwicklungsplan

Kultur:

- Digitaler Veranstaltungskalender
- VHS-Kurs zur Förderung der Medienkompetenz
- Einführung RFID-gestützte Verbuchung inkl. Selbstverbuchung für Kunden mit 24-Stunden-Rückgabe
- Zähringer: Digitale Stadtführungen (QR-Codes, Augmented Reality), virtuelle Stadtrundgänge für Jugendliche

Wirtschaft/Handel:

- Baustellen/Straßensperrungen online veröffentlichen
- Wissenstransfer KMUs (Vorträge, Stammtisch, gläserne Produktion usw.)
- Digitaler Marktplatz/digitales Schaufenster/Bürgerapp

3. Ausblick auf Umsetzung der Maßnahmen / mögliche Förderung durch Phase 2 des Landeswettbewerbs

In der Phase 2 des Landeswettbewerbs „Digitale Zukunftskommune@bw“ werden mindestens vier Gewinnerkommunen ausgewählt, die zusätzliche Mittel für die Umsetzung konkreter Pilotvorhaben erhalten. Als ein in der Digitalisierungsstrategie angelegtes Projekt schlägt die Verwaltung für diese Bewerbung für die Umsetzungsförderung folgendes Projekt vor:

- Einführung RFID-gestützte Verbuchung inkl. Selbstverbuchung für Kunden mit 24-Stunden-Rückgabe

oder

- Zähringer: Digitale Stadtführungen (QR-Codes, Augmented Reality), virtuelle Stadtrundgänge für Jugendliche

Insbesondere mit Blick auf den Grad der Innovation, die Umsetzbarkeit sowie die Zukunftsorientierung und den erlebbaren Mehrwert für den Bürger wurde diese Maßnahmen als zielführend erachtet und ausgewählt. Um eine abschließende Entscheidung im Frühjahr 2019 treffen zu können, muss noch eine detaillierte Aufarbeitung (konzeptionell, inhaltlich, finanziell) beider Projekte erfolgen.

C Finanzielle Auswirkungen

Die Projekte/Maßnahmen werden in den jeweiligen Haushalten beantragt.

Digitale Zukunftskommune@bw



Beratungs- und Dienstleistungsangebot der Gt-service GmbH

Bildquelle: Mimi Potter / fotolia

„Am Puls der Zeit – Digitalisierung in Weilheim“ Weilheim auf dem Weg zur Digitalen Zukunftskommune

**Priorisierung der einzelnen Lebensbereiche
in Verbindung mit ersten möglichen Maßnahmen**

I. Priorisierung der Lebensbereiche

Zu Beginn der Erarbeitung der Digitalisierungsstrategie „Am Puls der Zeit – Digitalisierung in Weilheim“ stand der sogenannte Digitalisierungs-Check. Dieser diente der Ermittlung des IST-Standes, sprich in welchen Bereichen in Weilheim, digitale Anwendungen vorhanden sind bzw. bereits „digital“ gearbeitet wird. „Digital“ versteht dabei die Anwendung eines ganzheitlich digitalisierten Prozesses (inkl. Software) – keine Excel-Tabellen.

Die durchgeführte IST-Analyse basiert auf einem standardisierten Fragebogen mit 14,5 Fragen und acht Lebensbereichen des kommunalen Handelns. Die Auswertung des Fragebogens ergab eine Schwerpunktlegung auf die Lebensbereiche Verwaltung, Bildung und Infrastruktur.

Nach der Auswertung der IST-Analyse wurden die Ergebnisse in einem Verwaltungs-Workshop betrachtet und diskutiert. Im Verwaltungs-Workshop zur IST-Analyse wurden die Schwerpunkte der Bürgerbeteiligung festgelegt:

- Bürgerservices
- Bildung
- Kultur
- Wirtschaft und Handel

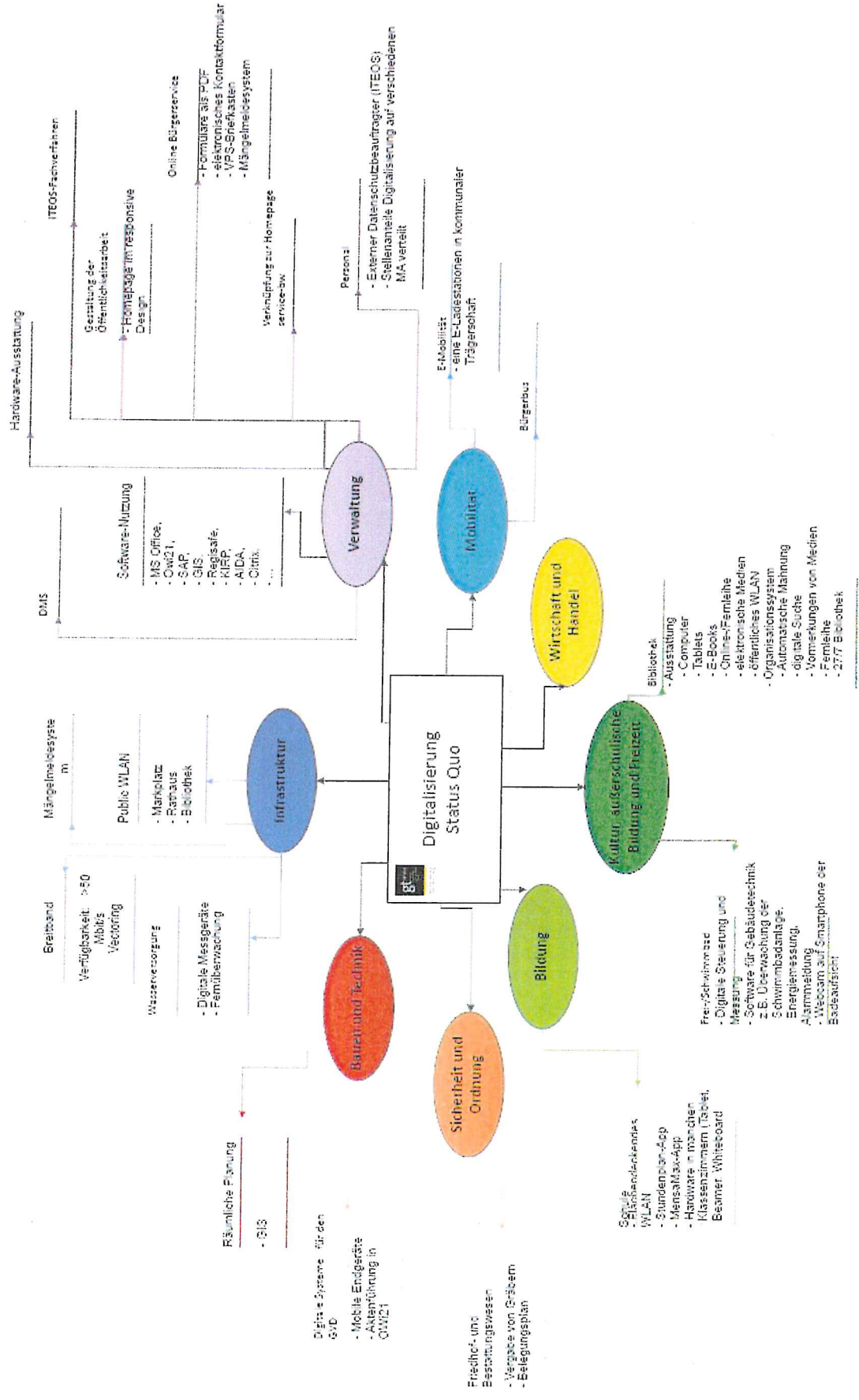
Am Dienstag, den 16. Oktober 2018 fand in der Limburghalle die Zukunftswerkstatt Digitalisierung statt, an welcher ca. 45 Bürger, Mitglieder des Gemeinderats, Unternehmer, und Verwaltungsmitarbeiter teilnahmen. Nach der Begrüßung durch Bürgermeister Johannes Züfle und einem Impulsvortrag von Franz Reinhard Habel wurden an vier Thementischen die im Verwaltungs-Workshop festgelegten Lebensbereiche behandelt. Alles unter der Fragestellung: „Wie können wir Weilheim im Lebensbereich XY verbessern?“ Im Anschluss an die Gespräche und Diskussionen an den Thementischen wurden diese von den Moderatoren der Stadtverwaltung für alle kurz zusammengefasst.

Zusammenfassung:

Priorisiert wurden die Themen Bürgerservices, Bildung, Kultur und Wirtschaft/Handel. Generell geht es um die Bereitstellung von Informationen, wie zum Beispiel im Kulturbereich eine aktuelle Übersicht über Veranstaltungen und um Services, wie ein durchgängiges Buchungssystem einschließlich Payment für Veranstaltungen. Im Bereich Bildung steht die digitale Ausstattung der Schulen im Vordergrund. Auch im Bereich Wirtschaft/Handel geht es darum, mehr Informationen (Leistungsverlegungen versus Breitbandanschlüsse, aktuelle Übersicht über Baustellen) und Vernetzung (Austausch der Gewerbetreibenden untereinander) zu erhalten.

II. Status Quo der Digitalisierung in Weilheim

Die auf der folgenden Seite abgebildete Mindmap zeigt den Stand der Digitalisierung in Weilheim zum 31.10.2018 in den verschiedenen Lebensbereichen. Die Ergebnisse ergeben sich aus der IST-Analyse sowie dem Verwaltungs-Workshop. Die Mindmap dient als Überblick und sollte zukünftig fortlaufend durch die Verwaltung ergänzt werden.



III. Erste mögliche Maßnahmen

Aus den Gesprächen mit der Verwaltung und den Teilnehmenden der Zukunftskonferenz konnten bereits erste mögliche Maßnahmen abgeleitet werden. Die Kategorisierung der erarbeiteten Maßnahmen erfolgt in kurzfristige (2019-2020), mittelfristige (2021-2022) und langfristige (2023-2025) Maßnahmen. Hierbei handelt es sich noch nicht um eine Festlegung des Entscheidungsgremiums, sondern lediglich um eine Abschätzung der Realisierbarkeit in einem nachvollziehbaren Zeitraum. Das „Ende-Datum“ (2025) wird durch die Rahmenbedingungen des Landeswettbewerbs „Digitale Zukunftskommune@bw“ definiert.

Die zweite Achse der Tabellen umfasst die Kategorie „Nutzen aus Einwohnersicht“. Hierbei wird dargestellt, wie stark sich der Nutzen aus Einwohnersicht voraussichtlich darstellt. Die Einwohnersicht impliziert auch die Unternehmenssicht, da ortsansässige Unternehmen kommunalrechtlich den Einwohnern gleichgestellt sind. Von einem geringen Nutzen wird ausgegangen, wenn voraussichtlich nur bis zu 20% der Einwohner unmittelbar betroffen sein dürften. Bei einem Nutzen für 20-70% der Einwohner wird die mittlere Ausprägung angenommen. Bei allen Maßnahmen die für mehr als 70% der Einwohner interessant werden könnten, wird von einem großen Nutzen gesprochen.

Systemimmanent ist insoweit, dass solche Maßnahmen, die zunächst nur rein verwaltungsintern wirken, in die Kategorie „geringer Nutzen für die Einwohner“ einsortiert werden. Insoweit kann es sich nur um eine Entscheidungshilfe, nicht aber um ein alleiniges Entscheidungskriterium handeln. Vor einer Entscheidung für bestimmte Maßnahmen müssen jeweils auch noch die Kosten erhoben werden. Um den Projektaufwand wirtschaftlich zu gestalten, werden die Kosten jedoch nur für die Maßnahmen erhoben, die – nach Diskussion mit dem Gemeinderat - in den engeren Kreis der Maßnahmen für die Digitalstrategie gewählt werden.

Zudem stellen die Einteilungen jeweils nur einen Zwischenstand dar, der durch konkrete Ausarbeitungen, ggf. messbare Ergebnisse und konkrete Umsetzungsprojekte kontinuierlich verfeinert und weiterbearbeitet werden soll. Einzelne Maßnahmen kamen im Rahmen der Zukunftskonferenz an mehreren Thementischen auf und können somit verschiedenen Lebensbereichen zugordnet werden. Deshalb kann es sein, dass einzelne Maßnahmen in den folgenden Tabellen mehrmals vorkommen.

Der Datenschutz ist ein wesentlicher Aspekt der Digitalisierung. An dieser Stelle wird darauf hingewiesen, dass bei der Umsetzung der verschiedenen im Folgenden dargestellten Maßnahmen eigenvorbehaltlich auf die Einhaltung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen, allfälliger Nutzungsbedingungen sowie gegebenenfalls allfälliger Verschwiegenheitspflichten zu achten ist.

(1) Bürgerservices

	Kurzfristig (2019-2020)	Mittelfristig (2021-2022)	Langfristig (2023-2025)
Geringer Nutzen für die Einwohnerschaft	<ul style="list-style-type: none"> - Digitale Tausch-/Verschenkbörse - Digitale Bodenrichtwertkarte - Intranet als Mitarbeiterplattform für Neuigkeiten, Regelungen, etc. - Erste Hilfe Kästen mit Info zu Inhalt ausstatten - Besucher-PC - Gemeinderatssitzungen digital aufzeichnen - Nacherfassungen, Geburten-, Heirats- und Sterbebücher 	<ul style="list-style-type: none"> - Verknüpfung von AIDA Abwesenheit mit Outlook Abwesenheitsassistent / Telefon-AB - Beschwerdeportal / Ideenbörse - Infoterminal vor/in Rathaus - E-Sammelakte (für die Beilagen der Standesamtsregister) - Digitales Bewerberportal 	<ul style="list-style-type: none"> - Parkraummanagement (Parkplatz-App)
Mittlerer Nutzen für die Einwohnerschaft	<ul style="list-style-type: none"> - Informationsportal für die Einwohnerschaft inkl. der Möglichkeit für Anregungen, Wünsche und Kritik - Stimmungsbarometer für zentrale Themen der Kommunalpolitik - Kontaktloses Bezahlen bis 25 Euro - Zuständigkeitswegweiser mittels Suchfunktion der Webseite - Veranstaltungskalender mit Android / Smartphone synchronisierbar - Abfall-App des Abfallwirtschaftsbetriebs des Landkreises auf Homepage verlinken - Ärzte, Notdienste auf Webseite - Ortsrecht sammeln mit Suchfunktion der Webseite - Internet Datenpflege besser vernetzen (Bürgerdatensatz) - Digitaler Formularenservice - Gemeinderatsvorlagen mit Anlagen auf Webseite - Sommerferienprogramm digital abwickeln (Elternportal, Webanbindung etc.) 	<ul style="list-style-type: none"> - Ratsinformationssystem - Digitales Amtsblatt - Einführung zusätzliches Kartenterminal Stadtbücherei - Einführung Giro Code auf Bescheiden - S-Rechnungs-Service 	<ul style="list-style-type: none"> - Ausfüllhinweise für Online Formulare (Tonspur mit Schritt für Schritt Anleitung) - App für Weilheim (Tauschen, Verschenken, Suchen)

	- Plattform zur Kitaanmeldung und Übersicht über freie Plätze		
Großer Nutzen für die Einwohnerschaft	- Zählerstandsmeldungen online	- Digitale Bürgerservices (Schankerlaubnis, Gewerbemeldungen); Self-Service-Portal - Self-Service-Portal (digitale Formulare bereitstellen)	

(2) Bildung

	Kurzfristig (2019-2020)	Mittelfristig (2021-2022)	Langfristig (2023-2025)
Geringer Nutzen für die Einwohnerschaft	<ul style="list-style-type: none"> - Medienentwicklungsplan - Vermittlung von Medienkompetenz an Schulen - Digitale Ausstattung der Schulen - Netzwerkadministration zentralisieren und steuern - Kita-Matching 4.0 (digitalisiertes Anmeldeverfahren) - Verkabelung der Klassenzimmer (alle Schulen) - Kommunale IT-Supportstelle für IT-Probleme (Realschule und Limburgschule) - Schnellerer Internetzugang (Realschule und Werkrealschule) - Medienentwicklungsplan (alle Schulen) 	<ul style="list-style-type: none"> - Anschaffung von Smartboards der neuen Generation (Realschule) - Feste PCs statt Notebooks und Kabelanschluss an die Lehrerpulte (Realschule) - Verfügbarkeit digitaler Bildungsmöglichkeiten (alle Schulen) - Anbindung ans Glasfasernetz (Limburgschule) - Medienbetreuer (alle Schulen) - Fortbildung der Lehrkräfte (alle Schulen) - Leinwände für die einzelnen Klassenzimmer (Limburgschule) - Festinstallierte Beamer, Laptops, Lautsprecherboxen und Schwenkhalskameras für die Klassenzimmer (Limburgschule) - Beschaffung von Tischen für die Laptops (Limburgschule) - Anschaffung oder Leasing von 80 Lehrer- und Schülertablets (Limburgschule) - Aufbewahrungs- und Ladestation für Tablets (Limburgschule) - Apple TV Set-Top- 	

		Boxen in den Klassenzimmer (Limburgschule)	
Mittlerer Nutzen für die Einwohnerschaft		- Vernetzung der Freien Träger Kita	- Infrastruktur an Bildungseinrichtungen (Breitband) - Vernetzung von Schulen und Verwaltung
Großer Nutzen für die Einwohnerschaft			

(3) Kultur, außerschulische Bildung und Freizeit

	Kurzfristig (2019-2020)	Mittelfristig (2021-2022)	Langfristig (2023-2025)
Geringer Nutzen für die Einwohnerschaft	<ul style="list-style-type: none"> - Raumbelegungsmanagement: Online Kalender – Belegung von Räumen und Hallen - Soziales Netz digital (Angebote/Wünsche, Bedürfnisse) - Facebook/Instagram 	<ul style="list-style-type: none"> - Trimm-Dich-Übungen (ähnlich Evopäd Parcours) mit QR Code - Mobil-OPAC-App für Bibliotheksportal OPEN 	<ul style="list-style-type: none"> - Digitale Stadtführungen (QR-Codes, Augmented Reality) - Parkplatz App
Mittlerer Nutzen für die Einwohnerschaft	<ul style="list-style-type: none"> - Bibliothek bewusst als Raum für analoge Bewegung gestalten (digitale Ausstattung) 	<ul style="list-style-type: none"> - Online-Tickets zu den Veranstaltungen - Plattform der „Zähringer-Städte“ - Digitales Amtsblatt - Digitaler Veranstaltungskalender (alle Veranstaltungen nicht nur städtische) evtl. auch als App (Vollständigkeit, Aktualität, Exportfunktion in eigenen Kalender, Navigation zum Veranstaltungsort, online Buchungsmöglichkeiten, Feedbackmöglichkeit) - Verschenkbörse / Flohmarkt - Einführung RFID-gestützte Verbuchung inkl. Selbstverbuchung für Kunden mit 24h Rückgabe (Stadtbücherei) 	<ul style="list-style-type: none"> - Digitale Veranstaltungsplattform (Termine, Vernetzung, Kleinkunstabörse, Suche/Biete; Crowdfunding, Sponsoring)

Großer Nutzen für die Einwohnerschaft	- VHS-Kurse zur Förderung des Medienkompetenz in allen Generationen (auch Webinare und digitale Klassenzimmer)		
----------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--	--

(4) Wirtschaft und Handel

	Kurzfristig (2019-2020)	Mittelfristig (2021-2022)	Langfristig (2023-2025)
Geringer Nutzen für die Einwohnerschaft	- Digitale Tauschbörse	- Co-Working-Spaces - QR-Codes Altstadttrudweg	- Tourismus App - App für Stadtrundgänge - Virtueller Stadtrundgang für Jugendliche (Brillen)
Mittlerer Nutzen für die Einwohnerschaft	- Car-Sharing - Baustellen, Straßensperrungen online veröffentlichen	- Digitaler Marktplatz / digitales Schaufenster - Mitfahrzentrale - Wissenstransfer der KMU (Veranstaltungen: Workshop, Schulung, Gespräch) - Innovations-Klima in der Region schaffen; Branchenmix - Digitale Leinwand / digitale Litfaßsäule	
Großer Nutzen für die Einwohnerschaft		- Ortsteile mit Lebensmittel versorgen (CAP-Mobil) - Nachbarschaftshilfe digital koordinieren	- Lieferservice für die verschiedenen Einkäufe

*schwarze Schrift: Maßnahmen/Projekte aus der Bürgerbeteiligung am 16. Oktober 2018

blaue Schrift: Maßnahmen/Projekte aus der Verwaltung